

Infomail 2017/4: EnergieRegion - Effiziente Wärmenetze

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dezember 2017

in der vierten Infomail der **EnergieRegion - Effiziente Wärmenetze** für 2017 haben wir wieder spannende Beispiele, Informationen und Veranstaltungshinweise für Sie zusammengestellt.



Bild: Schirmherr Minister Franz Untersteller beim Auftaktkongress 2017, Energieagentur Regio Freiburg

Ankündigung: 2. EnergieRegion Kongress findet im November 2018 im Kurhaus Hinterzarten statt

Am 15. November 2018 findet der 2. EnergieRegion Kongress Effiziente Wärmenetze statt. Wie auch in diesem Jahr wird es abwechslungsreiche Vorträge und Workshops zu den aktuellen Themen im Bereich Wärmenetze geben. Zusätzlich wird das Programm mit der Vorstellung guter Beispiele sowie einem Forum ergänzt.

>> weitere Informationen finden Sie in Kürze hier.



Neue Frist:

Förderung kommunaler Klimaschutz-Modellprojekte

Im Rahmen des BMUB-Förderprogramms werden insbesondere Modellprojekte zur Energie- und Ressourceneffizienz gefördert. Die Projekte sollen durch Treibhausgasminderung einen wichtigen Beitrag zur schrittweisen Erreichung der Klimaneutralität von Kommunen und im kommunalen Umfeld leisten und durch ihre bundesweite Ausstrahlung zur weiteren Nachahmung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten anregen. Anträge können sowohl von Kommunen und Zusammenschlüsse von mehreren Kommunen als auch von Betrieben, Unternehmen und sonstige Einrichtungen mit mindestens 50,1% kommunaler Beteiligung gestellt werden.

Das Antragsfenster ist im kommenden Jahr vom 1. Januar bis zum 15. April 2018 geöffnet.

>> mehr

Kundengewinnung: Stadtwerke Radolfzell gewinnt die ersten 80 Kunden für solare Wärme

In Liggeringen haben die Bauarbeiten für das solarthermische Nahwärmenetz begonnen. Im ersten Bauabschnitt sollen im Rahmen des Leuchtturmprojekts 80 Anschlüsse fertiggestellt werden. Das Potenzial gibt es für 260 Haushalte. Der Wärmepreis liegt bei durchschnittlich 11,47 ct/kWh. „Wir sind optimistisch, dass wir weitere Kunden bekommen“, bekräftigt Andreas Reinhardt (Geschäftsführer Stadtwerke Radolfzell). Die Erfahrung aus vergangenen Nahwärmeprojekten zeige, dass während der Baufortschritte immer neue Anschlussnehmer gewonnen werden. Infos zum Wärmenetz: Die Solarthermieanlage ist mit 600 kW Leistung geplant, der Hackschnitzelkessel mit 1,4 MW Leistung. Der jährliche Ertrag aus der Solarthermie beträgt ca. 750 MWh. Rund 3 Mio. € investieren die Stadtwerke Radolfzell in Liggeringen.

>> mehr

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht! **>> Kontakt**

Sie möchten keine weiteren Infomails zur EnergieRegion Effiziente Wärmenetze erhalten? Bitte senden Sie eine Mail an energieregion@energieagentur-freiburg.de mit dem Betreff „Infomail abmelden“.



Bild: Gemeinde Schluchsee

Umsetzung: solarcomplex baut 2018 Wärmenetz in Schluchsee

Ein großer Holzhackschnitzelkessel, Solarkollektoren und ca. 13 km Netzlänge: Nach umfangreichen Kalkulationen und Vorplanungen zum Trassenverlauf und zur Standortwahl für Heizzentrale und Kollektorfelder geht das Wärmenetz in Schluchsee 2018 in die Umsetzung. Zur Bürgerbeteiligung wurden im Rahmen mehrerer Infoveranstaltungen verschiedene Vertragsvarianten und Wärmepreise vorgestellt und erläutert. Dazu solarcomplex-Vorstand Bene Müller: *"Wir freuen uns, dass das Projekt nun endlich in die heiße Phase geht und können den Hauseigentümern in Schluchsee einen attraktiven Wärmepreis anbieten. Wenn möglichst viele Gebäude an unser Netz anschließen, wird Schluchsee zukünftig überwiegend aus heimischen erneuerbaren Energien versorgt, im Winter aus Holzenergie, im Sommer von der Sonne. Das passt hervorragend zu einer Tourismusgemeinde und vereint Klimaschutz und regionale Wertschöpfung."*

[>> mehr](#)

Gutes Beispiel: Neubaugebiet ohne Anschlusszwang in Pfalzgrafenweiler

Bei Nahwärmeprojekten in Neubaugebieten ergibt sich in der Regel die Notwendigkeit, die künftigen Bauherren über einen Anschluss- und Benutzungszwang zur Abnahme der Nahwärme zu verpflichten. Auf Grund der geringen Wärmebedarfe in modernen Gebäuden ergibt sich ansonsten eine mangelnde Rentabilität, wenn nur ein Teil der Bauherren anschließt. Dieser Anschluss- und Benutzungszwang führt jedoch häufig auch zu Streitigkeiten, etwa um den Einbau zusätzlicher Kachelöfen oder alternativer erneuerbarer Wärmequellen.

Eine spannende Variante wurde deshalb nun in Pfalzgrafenweiler für den Anschluss eines Neubaugebietes an das Nahwärmenetz gewählt, wie Klaus Gall, Vorstand der Weiler Wärme eG, im Gespräch mit enbausa verrät: "Die Gemeinde bezahlt 4.000 Euro pro Grundstück, wenn wir die Leitung mit reinlegen. Und die verkaufen das Grundstück einfach 4000 Euro teurer an den Bauplatzkäufer." Genauso, wie dies bei dem Anschluss an das Wasser- und Abwassernetz sowie Strom bereits geschehe. So sind alle zufrieden – für 20€/m² bei einem 200m² Grundstück hat man als Bauherr die freie Wahl, ohne Heizungsraum und Schornstein zu planen oder eigene Wünsche umsetzen zu können, etwa wenn man ein eigenes Stück Wald besitzt. Die Genossenschaft hat auf der anderen Seite die Sicherheit, ihre Investitionskosten in das Netz erstattet zu bekommen und ist nicht zwingend auf einen Anschluss angewiesen. Gall ist sich sicher, dass auch ohne Anschlusszwang ein Großteil der Bauherren einen Anschluss an das Netz wählen wird.

[>> mehr](#)

Öffentlichkeitsarbeit für Nahwärme im Nordschwarzwald

Mit einer Ausgabe der Zeitschrift Klima vor Ort zum Thema „Der Wärme so nah“ wird die Bevölkerung in den Landkreisen Freudenstadt und Tübingen über Nahwärme informiert.

Die Schwerpunktausgabe entstand in enger Zusammenarbeit mit der EnergieRegion.

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht! [>> Kontakt](#)

Sie möchten keine weiteren Infomails zur EnergieRegion Effiziente Wärmenetze erhalten? Bitte senden Sie eine Mail an energieregion@energieagentur-freiburg.de mit dem Betreff „Infomail abmelden“.



Bild: Deckblatt der Zeitschrift „Klima Vor Ort“

Schauen Sie gerne mal rein!

<https://www.eainhorb.de/projekte/klima-vor-ort>



Bild: Nahwärmegenossenschaft Elzach eG

Rückblick: Richtfest für das Nahwärmenetz Elzach

Am 27. Oktober 2017 fand in Elzach feierlich das Richtfest für die zweite Heizzentrale im Nahwärmenetz der Nahwärmegenossenschaft Elzach eG statt. Der Richtspruch wurde von Zimmermann Schuler gesprochen. Nach der Begrüßung durch die Vorstandschaft erläuterte Ingenieur Berghoff das Projekt. Bürgermeister Tibi unterstrich dessen Bedeutung für die Stadt Elzach, die Bevölkerung und den Klimaschutz.

Neben der Einbindung des bestehenden, auf Holzenergie basierenden Nahwärmnetz, wird mit dem Bau der zweiten Heizzentrale neben der Kernstadt auch das Klärwerk eingebunden. In der zweiten Heizzentrale kommen ein Pellet-BHKW mit Elektrofilter und ein Pufferspeicher zum Einsatz.

[>> mehr](#)



Bild: Léonie Durocher, Energieagentur Regio Freiburg

Rückblick: Workshop in Teningen

Bei dem Workshop am 20. Oktober 2017 haben die 18 Teilnehmer*innen, aus den Bereichen Planung und Versorgung sowie Genossenschafts- und Kommunalvertreter*innen, über die Motivation für Nahwärmenetze diskutiert. Referent Jörg Dürr-Pucher zeigte aktuerbezogene Beispiele und Aspekte zur Motivation für Nahwärmenetze. Bei der anschließenden Exkursion verwies Daniel Krauss auf die wesentlichen Motivationsfaktoren bei der Entstehung des Nahwärmenetzes in der Gemeinde Teningen.



Die Partner der EnergieRegion auf einem Blick:

